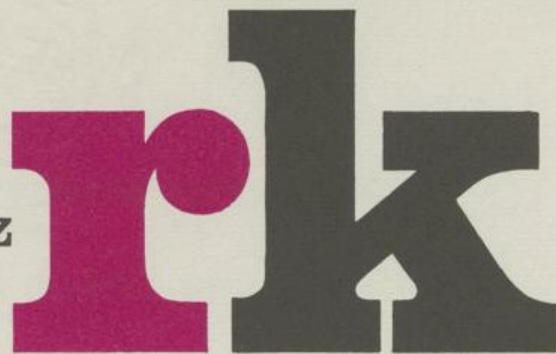


Rathaus · korrespondenz



Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

gegründet 1861

Samstag, 28. November 1981

Blatt 3139

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Straßenenge der Ottakringer Straße wird beseitigt
(rosa) Gratz: In zwei Jahrzehnten keine schlechte Wohnung mehr

Nur

Über FS: 28.11. Nachzüglertermine für Polio-Impfung

Straßenenge der Ottakringer Straße wird beseitigt

=++++

1 Wien, 28.11. (RK-KOMMUNAL) Der Gemeinderatsausschuß Vermögensverwaltung, städtische Dienstleistungen, Konsumentenschutz hat zwei Grundtransaktionen für Straßenbauzwecke zugestimmt. Im 16. Bezirk erwirbt die Stadt Wien die 976 Quadratmeter große Liegenschaft in der Ottakringer Straße 187, im 21. Bezirk ein 306 Quadratmeter großes Grundstück nördlich der Gerasdorfer Straße.

Durch den Ankauf der Liegenschaft in Ottakring besteht nunmehr die Möglichkeit, eine verkehrsbehindernde Straßenenge im Zuge der Ottakringer Straße zu beseitigen. Es handelt sich um einen aufgelassenen landwirtschaftlichen Betrieb mit einem straßenseitig vorspringenden, ebenerdigen, nicht unterkellerten Wohngebäude und zwei seitlichen Trakten mit Stallungen. Der Hof ist teils gepflastert, teils betoniert. Seitens des Bundesdenkmalamtes wurde erklärt, daß die Baulichkeiten nicht unter Denkmalschutz stehen und eine Unterschutzstellung mangels entsprechender Voraussetzungen auch nicht beabsichtigt ist. Um die Engstelle zu entschärfen, sollen die Gebäude abgebrochen und die Ottakringer Straße in diesem Bereich verbreitert werden. (Schluß) we/bs

NNNN

SPERRFRIST 12.45 UHR!

=====

Gratz: In zwei Jahrzehnten keine schlechte Wohnung mehr

=++++

2 #Wien, 28.11. (RK-KOMMUNAL) "Bei Fortsetzung des sozialen Wohnungsbaues kann in zwei Jahrzehnten das große Ziel erreicht werden, daß kein Mitbürger mehr in einer schlechten Wohnung leben muß." Dies erklärte Bürgermeister Leopold GRATZ in seiner Rundfunksendung am Samstag.

Gratz verwies darauf, daß es 1921 in Wien fast 500.000 Substandardwohnungen ohne Wasser und WC in der Wohnung und mit einem oder höchstens zwei Wohnräumen gegeben hat. Seit damals sind 200.000 Gemeindewohnungen, 100.000 Eigentums- und Genossenschaftswohnungen und 50.000 Einfamilien- und Siedlungshäuser gebaut worden, zehntausende Wohnungen in Althäusern wurden renoviert. #

Dabei muß man berücksichtigen, daß in diesen 60 Jahren nicht kontinuierlich gebaut wurde. Die starke Bautätigkeit gab es nur in den Jahren bis 1934 und nach 1946, dazwischen waren zwölf Jahre Pause. Und es mußten auch noch die 90.000 Wohnungen wiederaufgebaut oder ersetzt werden, die im Zweiten Weltkrieg zerstört oder schwer beschädigt wurden.

Von den 500.000 Substandardwohnungen des Jahres 1921, diesem schrecklichen Erbe der Gründerzeit, sind uns noch etwa 200.000 geblieben. "Wir können also bei Fortsetzung des Wohnbauprogrammes in zwei Jahrzehnten erreichen, daß kein Wiener mehr in einer schlechten Wohnung leben muß," sagte Gratz.

Bei der Volksbefragung von 9. bis 11. Dezember geht es um die Zustimmung zur Fortsetzung des sozialen Wohnungsbaues, betonte Gratz. Er appellierte an alle, deshalb an der Volksbefragung teilzunehmen. (Schluß) sti/gg

NNNN